

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Band: 17 (1950)
Heft: 3-4

Buchbesprechung: Geschichte der Zunft zu Hausgenossen in Basel [August Burckhardt]
Autor: W.R.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Dr. August Burckhardt: *Geschichte der Zunft zu Hausgenossen in Basel.*

Durch dieses eben erschienene Werk wird die schon stattliche Reihe baslerischer Zunftgeschichten um ein reich dokumentiertes mit ausgezeichneten Bildern geschmücktes Buch vermehrt. Begonnen vom früheren Staatsarchivar Dr. August Huber, wurde es von Dr. August Burckhardt in trefflicher und musterhafter Weise vollendet. Die Hausgenossen nahmen von alters her eine ganz andere Rechtsstellung ein als das Gewerbe, denn sie waren ja Hausgenossen des Bischofs, die erblichen Wechsler, die Bankiers des Stadtherrn. Die Hausgenossen im Dienste des Bischofs waren im gewissen Sinne Amtspersonen, und ihre Zunftordnung waren die viel älteren Satzungen des bischöflichen Wechselamtes. Erst im Lauf der Zeit sind die Goldschmiede und die Giesser mit den Wechslern zu einer Zunfteinheit zusammengewachsen. Wiederum viel später stiessen noch die Buchstaben-giesser, Siegelstecher und Diamantenschneider zu ihnen. Die Liegenschaft ihres Zunfthauses «Zum Grauen Bären» an der Freienstrasse besitzen sie seit den 1380er Jahren. Als markante Zunftgenossen seien hier aufgezählt: Bürgermeister Jakob Meyer zum Hasen, der Vertraute Kardinal Matthäus Schiners und grosser Gönner Hans Holbeins, das ehemalige Walliser Geissenbüblein Thomas Platter, die Goldschmiede Urs Graf und Jörg Schweiger, viel später Isaak Iselin, der Gründer der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen, der General in holländischen Diensten Hieronymus Linder und endlich der helvetische Direktor Johann Lukas Legrand.

W. R. S.

Mitteilungen — Communications

Nächste Veranstaltungen der Sektionen

Die Sektionen laden ihre Mitglieder und weitere Interessenten zu folgenden Vorträgen ein:

B a s e l : Hotel Metropole, Barfüssergasse 3, 1. Stock, je 20 Uhr 15.

9. Mai: Dändliker, H., «Herkommen und Verbreitung der Dändliker».

Z ü r i c h (VZHG): Glockenhof, Sihlstrasse 31, je 20 Uhr.

6. Juni: Schneider, Dr. H., Führung durch die neue Waffenhalle des Schweizerischen Landesmuseums.

S t. G a l l e n : Burgerstube im Café Pfund, Bahnhofstrasse, je 14 Uhr 30.

22. April: Schäpper, Adolf, «Auswanderer aus dem Werdenberg».

20. Mai: Pestalozzi, Dr. S., «Aus der Frühgeschichte der Pestalozzi».